

Seine Darstellung beruht mindestens auf der Erzählung eines Augenzeugen, wenn sie nicht geradezu die eines Augenzeugen ist und unser Verfasser selber, was mir sehr glaublich erscheint, im Gefolge des von ihm verehrten Bischofs Obert an der Fahrt zum Könige teilnahm.

Auch nach dem Schluss des Tages von Roncaglia muss er oder ein Gewährsmann, wenn auch vielleicht mit Unterbrechung, das deutsche Heer begleitet haben. In der Tat waren ja die Verhandlungen zwischen dem König und Tortona mit den Tagen von Roncaglia noch nicht zu Ende. Die mehrfachen vergeblichen Ladungen Tortonas, die der Aechtung nach Otto Morena vorausgingen und die natürlich einen gewissen Verkehr zwischen beiden Seiten voraussetzen, können erst nach den Vorgängen in Roncaglia erfolgt sein¹. Erfolgte die Aechtung sachlich, weil Tortona nicht auf das mailändische Bündnis verzichten und sich an Pavia anschliessen wollte, wie das neben Otto Morena am ausführlichsten Otto von Freising ausführt², so wurde dieselbe formell doch auf die Sachfälligkeit, die 'contumacia' der Beklagten begründet. Das lassen auch die von Otto von Freising verwendeten Ausdrücke erkennen, die in dem 'maiestatis rea' z. B. an die Gelnhäuser Urkunde aus dem Prozess Heinrichs des Löwen erinnern³.

De Ruina bringt von solchen Verhandlungen nichts mehr, erzählt aber den Weitermarsch Friedrichs seit dem Aufbruch von Roncaglia nach siebentägigem Aufenthalt, also am 6. Dezember 1154⁴, um den Ticino zu überschreiten. Die Mailänder mussten dabei auf Verlangen

1) Otto Morena, MG. SS. 18, 594: 'Rex vero semel et pluries in ius vocatos ipsos Terdonenses et semper venire recusantes publice bannivit, minans postmodum sepe eis, quod nisi resipiscerent, super eos equitaret et ipsos et eorum civitatem caperet ac penitus destrueret. Set Terdonenses, multa inientes consilia, tandem ornatu et consilio maximoque Mediolanensium impulsu verba ipsius regis vilipendentes ac ad eorum perniciem et interitum sua pessima fortuna, ut ex postfacto apparuit, properare cupientes, regi parere aliquatenus noluerunt'. Vgl. Ligurinus II Vers 396, 480 f., III Vers 132. 2) G. Fr. II 20 S. 122: 'civitas Terdona, natura et arte munita, Mediolanensibus amica ipsisque contra Papienses federe iuncta. Igitur Papiensibus conquerentibus plus a Terdona se quam a Mediolano molestari . . . iussa est a principe a Mediolani contubernio recedere Papiaeque sociari. Quod dum facere recusaret, dumque magis seditiosae et inimicae quam pacificae et amicae regibus civitati adherere delegisset, tamquam maiestatis rea et ipsa inter hostes imperii adnumerata proscribitur'. 3) MG. LL. Const. I Nr. 279: '. . . pro evidenti reatu maiestatis . . . contumax iudicatus est'. 4) S. oben S. 126.